

# Singen mit Passion

Neue und bekannte Passionslieder zum Mitsingen oder Zuhören.

## *Korn, das in die Erde*



1. Korn, das in die Er - de, in den Tod ver - sinkt, Lie - be lebt auf, die  
Keim, der aus dem Ak - ker in den Mor - gen dringt. Je - sus ist tot. Wie  
2. Ü - ber Got - tes Lie - be brach die Welt den Stab,  
wälz - te ih - ren Fel - sen vor der Lie - be Grab.



- längst er - stor - ben schien: Lie - be wächst wie Wei - zen, und ihr Halm ist grün.  
soll - te er noch fliehn? Lie - be wächst wie Wei - zen, und ihr Halm ist grün.

3. Im Gestein verloren Gottes Samenkorn, unser Herz gefangen in Gestrüpp und Dorn -  
hin ging die Nacht, der dritte Tag erschien: Liebe wächst wie Weizen, und ihr Halm ist grün.

## *Dieses Kreuz, vor dem wir stehen*



- Die - ses Kreuz, vor dem wir ste - hen, setzt ein Zei - chen in die Welt, dass sich, auch wenn  
Die - ses Kreuz, auf das wir se - hen, es er - in - nert uns da - ran, wenn wir den - ken,  
6 Die - ses Kreuz will uns be - le - ben, deu - tet in die E - wig - keit, und im Glau - ben



- wir 's nicht se - hen, Got - tes Geist zu uns ge - sellt, uns be stärkt in schwe - ren Zei - ten, trost - voll  
wir ver - ge - hen, fal - len wir in Got - tes Hand. Sol - chen Grund kann nie - mand le - gen, nie - mand  
spür 'n wir e - ben ei - nen Hauch Un - end - lich - keit. Nicht der Tod ist mehr das En - de, es geht



- uns zur Sei - te steht und bei al - len Schwie - rig - kei - ten un - sern Kreuz - weg mit uns geht.  
stieg so tief hi - nab. Und am En - de al - ler We - ge auf - er - stand er aus dem Grab.  
wei - ter, ganz ge - wiss, und das Kreuz steht für die Wen - de, dass die Lie - be stär - ker ist.

## Manches Holz

♩ = 60



1. Man - ches Holz ist schon ver mo - dert, man - ches Holz ist frisch ge - schla - gen. Bei dem
2. Man - cher Zorn ist länst er - lo - schen, man - cher Zorn birgt neu - e Fra - gen bei dem
3. Man - ches Wort schweigt in der See - le, man - ches Wort führt lau - te Kla - gen bei dem
4. Man - cher Trost ist tief ver bor - gen, man - cher Trost will Hoff - nung wa - gen, bei dem

5



Kreuz, mit Blick zum Him - mel sam - meln sich in die - sen Ta - gen  
 Kreuz, mit Blick zum Him - mel lo - dern auf in die - sen Ta - gen  
 Kreuz, mit Blick zum Him - mel wer - den laut in die - sen Ta - gen  
 Kreuz, mit Blick zum Him - mel leuch - ten auf in die - sen Ta - gen

9



Split - ter der Er - in - ne - rung, Trau - er, die wir in uns tra - gen.  
 Fun - ken der Er - in - ne - rung, aus der A - sche neu - e Kla - gen.  
 Fet - zen der Er - in - ne - rung, Schre - cken, die noch Wun - den schla - gen.  
 Träu - me der Er - in - ne - rung, Got - tes Wor - te, die uns tra - gen.

## Gott spricht zu uns



1. Gott spricht zu uns sein schön - stes Wort: In ihm geht er uns ent - ge - gen und
2. Gott spricht zu uns sein tief - stes Wort: Es ist bis heut nicht ver - klun - gen, hat
3. Gott spricht uns zu sein letz - tes Wort: schenkt uns in ihm die Er - lö - sung. Er

9

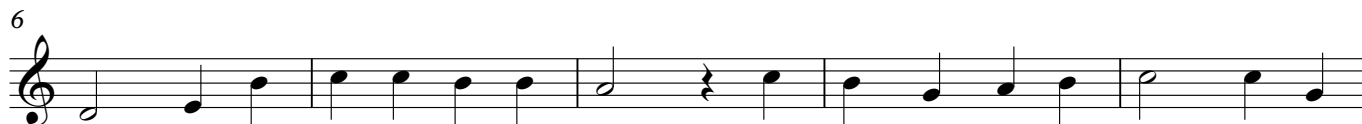


ruft ei - nen je - den bei sei - nem Na - men, war - tet voll Sehn - sucht auf un - ser "Ja".  
 lei - se und sanft das Schwei - gen ge - bro - chen, mit sei - nem Klang die Nacht er - füllt.  
 lässt sei - nen Stern am Him - mel er - strah - len: Er soll uns füh - ren durch die Nacht.

## *O Haupt voll Blut und Wunden*



1. O Haupt voll Blut und Wund - den, voll Schmerz und vol - ler Hohn, o Haupt, zum Spott ge -  
 5. Er - ken - ne mich, mein Hü - ter, mein Hir - te, nimm mich an. Von dir, Quell al - ler  
 6. Ich will hier bei dir ste - hen, ver - ach - te mich doch nicht; von dir will ich nicht  
 9. Wenn ich ein-mal soll schei - den, so schei - de nicht von mir, wenn ich den Tod soll



- 6  
 bun - den mit ei - ner Dor - nen - kron, o Haupt, sonst schön ge - zie - ret mit  
 Gü - ter, ist mir viel Guts ge - tan; dein Mund hat mich ge - la - bet mit  
 ge - hen, wenn dir dein Her - ze bricht; wenn dein Haupt wird er - blas - sen im  
 lei - den, so tritt du dann her - für; wenn mir am al - ler - bäng - sten wird



- 11  
 höch-ster Ehr und Zier, jetzt a - ber hoch schimp - fie - ret: ge - grü - bet seist du mir!  
 Milch und sü - ßer Kost, dein Geist hat mich be - ga - bet mit man - cher Him - mels - lust.  
 letz - ten To - des - stoß, als - dann will ich dich fas - sen in mei - nem Arm und Schoß.  
 um das Her - ze sein, so reiß mich aus den Äng - sten kraft dei - ner Angst und Pein.

## *Bleib bei mir, Herr! Der Abend bricht herein*

1. Bleib bei mir, Herr! Der Abend bricht herein. Es kommt die Nacht, die Finsternis fällt ein. Wo fänd ich Trost, wärst du mein Gott nicht hier? Hilf dem, der hilflos ist: Herr, bleib bei mir!
2. Wie bald verebbt der Tag, das Leben weicht, die Lust verglimmt, der Erdenruhm verbleicht; umringt von Fall und Wandel leben wir. Unwandelbar bist du: Herr, bleib bei mir!
3. Ich brauch zu jeder Stund dein Nahesein, denn des Versuchers Macht brichst du allein. Wer hilft mir sonst, wenn ich den Halt verlier? In Licht und Dunkelheit, Herr, bleib bei mir!
4. Von deiner Hand geführt, fürcht ich kein Leid, kein Unglück, keiner Trübsal Bitterkeit. Was ist der Tod, bist du mir Schild und Zier? Den Stachel nimmst du ihm: Herr, bleib bei mir!
5. Halt mir dein Kreuz vor, wenn mein Auge bricht; im Todesdunkel bleibe du mein Licht. Es tagt, die Schatten fliehn, ich geh zu dir. Im Leben und im Tod, Herr, bleib bei mir!